

tem domini Conradi II. regnante X, imperii vero VIII; actum Wormatie; feliciter.	autem domni Cuonradi secundi regnante X, imperii vero VIII; actum Wormatie; feliciter.
--	--

Ganz ähnlich wie im DH II. 419 und in besonderer Beziehung zu diesem ist, wie man sieht, auch das DK II. St. 2052 im Wesentlichen aus Diplomen Wormser Provenienz zusammengesetzt und steht demnach nicht nur in Beziehung zu Urkunden Konrads, sondern ebenso wie DH II. 419 zu Diplomen Heinrichs III., was alles ein einwandfreies Zustandekommen auch dieses Diploms ausschliesst und nur die Annahme einer modernen Fälschung übrig lässt.

18.

Mit dem DH III. St. 2146 für Echternach beginnen wieder grössere Schwierigkeiten, insofern authentische Texte und auch nur annähernd vollständige bibliographische Angaben fehlen. Trotzdem müssen wir versuchen, auch hier zum Ziele zu gelangen. Die Daten dieses Diploms zeigen durch Fehlen des Ortes bei gleichzeitiger Auslassung des 'actum' eine nun bereits in drei Fällen wiederkehrende Eigenthümlichkeit. Auch das Tagesdatum schliesst sich nicht der bisher überwiegenden Regel entsprechend direkt an eine andere Urkunde an, sondern weist ähnlich wie in DO III. 230 eine grössere Differenz gegenüber den zeitlich zunächst stehenden Diplomen auf. In Betracht kämen hier St. 2145 und 2147, zu ihnen fehlt jedoch jede nähere Beziehung; sie ist dagegen vorhanden zu St. 2144 im Abdruck Hontheims, zumal in Verbindung mit dem Echternacher DH III. St. 2203, das unmittelbar dahinter gedruckt ist.

DH III. St. 2146.

Schott H. 30 n. 7.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricus divina favente clementia rex. Si loca divino cultui mancipata de bonis nostris augere studeamus, hoc ad presentis vite statum et eternam re-

H. 235¹. In — rex.

Si loca divino cultui mancipata aliquibus rebus sublimare studuerimus, hoc quoque ad presentis vite statum

1) Hontheim, Hist. Trev. I, 374 f. n. 235 (= St. 2144) und n. 236 (= St. 2203).